

| | | |
|---|--|--|
| STELLUNGNAHME zur Anfrage Stadtrat Niko Fostiropoulos (Die Linke) Stadträtin Sabine Zürn (Die Linke) vom: 10.02.2011 eingegangen: 10.02.2011 | Gremium: Termin: Vorlage Nr.: TOP: Verantwortlich: | 22. Plenarsitzung Gemeinderat 15.03.2011 677 19 b öffentlich Dez. 4 |
| Kombilösung/U-Strab: Auswirkungen des Baus der U-Strab auf den Handel in der Innenstadt | | |

1. Wie viele Unternehmen in der Innenstadt haben bisher von der Stadt eine Entschädigung für Umsatzausfälle durch die U-Strab-Baustellen in der Karlsruher Innenstadt beantragt?

Mit Stand 03.03.2011 wurden 49 Anträge aus dem gewerblichen Bereich gestellt.

2. Wie viele Unternehmen in der Innenstadt haben bisher von der Stadt eine Entschädigung für Umsatzausfälle durch die U-Strab-Baustellen in der Karlsruher Innenstadt erhalten?

Bisher wurde 19 Antragstellern aus dem gewerblichen Bereich ein Angebot zur Zahlung unterbreitet. 3 Anträge wurden zurückgezogen. 2 Anträge wurden abgelehnt. Die restlichen Anträge befinden sich noch in Bearbeitung.

3. Wie viele Ladengeschäfte im Bereich der Kaiserstraße haben seit Beginn der Bauarbeiten im Januar 2010 geschlossen?

Die Wirtschaftsförderung gibt seit dem Jahr 2003 jährlich - stichtagsbezogen zum 01.01. - eine Bestandserhebung aller Nutzungen bzw. Leerstände im Innenstadtbereich in Auftrag. Rechnet man die Baumaßnahmen am ehemaligen Breuningergebäude sowie am Kaiser Carreé heraus, so standen im Jahr 2009 im Bereich der Kaiserstraße zwischen dem Kaiserplatz und dem Kronenplatz 4 Ladengeschäfte leer. Die zwischen September und Dezember 2010 durchgeführte Erhebung zum Stichtag 01.01.2010 ergibt bei gleicher Betrachtung 9 Leerstände, die sich bis heute wieder auf 4 Ladengeschäfte reduziert haben, was einer normalen Fluktuation in der Kaiserstraße entspricht.

4. Wie viele Ladengeschäfte im Bereich der Kaiserstraße haben seit Beginn der Bauarbeiten im Januar 2010 ihren Standort aus der Innenstadt herausverlagert?

Aussagen über Verlagerungen aus der Innenstadt heraus lassen sich auf Basis der vorhandenen Daten nicht treffen. Weder der City-Initiative noch der Wirtschaftsförderung ist ein derartiger Fall bekannt.

5. Wie hoch ist dabei der Anteil selbstständiger alteingesessener Karlsruher Handelsgeschäfte (im Unterschied zu Filial-Betrieben)?

Auf Basis der vorhandenen Daten und nach Auskunft der City-Initiative lässt sich bisher kein nennenswerter Rückgang inhabergeführter Geschäfte verzeichnen.

6. Hat sich das Verhältnis von Filialen zu selbstständigen alteingesessenen Geschäften im Bereich der Kaiserstraße seit dem Beginn der Bauarbeiten für die U-Strab im Januar 2010 verändert – wenn ja, wie?

Das Verhältnis hat sich nicht wesentlich verändert.